



---

**FAMILIEARCHIEF  
VON MEIJENFELDT**

---

PARKLAAN 86, 3722 BH BILTHOVEN, NEDERLAND  
TELEFOON +31 (0)30 292479, POSTBANK 5931530

DATUM: **3. März 1996**

NUMMER: **CH-280**

Frau Ulrike Cordt  
Bismarckstr. 26 A  
85356 Freising  
Bundesrepublik Deutschland

Sehr geehrte Frau Cordt,

vielen Dank für Ihr freundliches Schreiben mit Beilagen von 23. Januar 1996. Ich danke Ihnen im voraus daß Sie bei Ihren Nachforschungen in Grimmen auch auf die Namen zu meiner Familieforschung achten.

Über das Gut Langenfelde und seine Geschichte vor 1802 habe ich leider keine Literaturhinweise. Ich weiß nur daß Langenfelde schon in 1495 ein Lehn war von Dethlewis Buggenhagen. Zu dem Lehn gehörte auch Rodde und die jetzt verschwundene Dörfer Speckendam und Fankendorff. In 1631 mußte Andreas Buggenhagen zur Schwedische Krone Steuer bezahlen, gerechnet in 105,5 Landhufen und 70 Reducirte Hufen für Nehringen und Medrow (ins gesamt 22 Dörfer). Das Gut war in 1652 in Besitz der Familie Sperling, aber wegen ihre viele Schulder fiel es der Schwedische Krone zu.

In 1714 schenckte König Karl XII. von Schweden das Gut an Graf Johann August von Meijerfeldt (1664-1749) wegen seinen Kriegsverdiensten. Sein Sohn Graf Johann August von Meijerfeldt (1725-1800) erbt das Gut. In dieser Periode ist das Gut von 31. December 1762 bis 1778 im Besitz seines Bruders Karl Friedrich von Meijerfeldt (1721-1791) gewesen. Zwischen 1721 und 1749 hat der alte Graf die Kirchgebäude und Pfarrhäuser restauriren lassen, unter anderen mit Steiner aus Götland.

Ich hoffe daß Sie etwas neues in meinem Schreiben gefunden haben.

Hochachtungsvoll

Hugo G. von Meijenfeldt